

Die Volkshochschule kommt jetzt auch an den Arbeitsplatz

Zum 40. Geburtstag schult die VHS Oberes Freiamt Mitarbeiter von kleineren und mittleren Unternehmen in Grundkompetenzen.

Die Volkshochschule Oberes Freiamt ist auch nach 40 Jahren bei ihren Wurzeln geblieben, aber zeitgemäss aufgestellt. Sie hilft mit, die Menschen in der Region vielfältig aus- und weiterzubilden. Neustes und auf den ersten Blick überraschendes Angebot: Die VHS Oberes Freiamt wird zur Partnerin von kleinen und mittleren Betrieben in der Förderung von Grundkompetenzen von Angestellten am Arbeitsplatz. «Wir bieten Bildung vor Ort, auch während der Arbeitszeit im Betrieb, wenn das gewünscht wird», stellt Präsident Peter Hauser fest.

«Am Arbeitsplatz ist die Hemmschwelle kleiner»

Rund 800 000 Schweizerinnen und Schweizer haben Defizite in Grundkompetenzen. Es fehlt ihnen an Mathematikwissen, sie können keinen Rapport schreiben, haben mangelnde Sprachkenntnisse oder kommen mit modernen Kommunikationsmitteln nicht klar. «Vermitteln wir im Auftrag des Ar-

beitgebers nach der Arbeit eine Stunde Grundkompetenzen am Arbeitsplatz, ist die Hemmschwelle kleiner, sich der Weiterbildung zu widmen, als wenn Betroffene nach Feierabend irgendwo die Schulbank drücken müssen», sagt Hauser.

Den Anfang machen jetzt Sprachkurse, die kleineren und mittleren Unternehmen nehmen das Angebot gerne auf. In ein ähnliches Kapitel gehen die Kurse «IT4me». Die Digitalisierung schreitet zügig voran, und bei Computer, Smartphone und Co. mitzuhalten, ist nicht immer einfach. «Wir wollen Grundkompetenzen in Informatik für alle anbieten», so Hauser. Das Kursangebot ist wegen der grossen Nachfrage ständig ausgebaut worden.

Auch selber hat die VHS Oberes Freiamt den Schritt in die digitalisierte Zukunft gemacht. Sie hat ein System für Online-Buchungen entwickelt, das in der Folge von allen elf aargauischen Volkshochschulen übernommen wurde. «In



Französisch für die Ferien – bei der Volkshochschule beliebt. Bild: zvg

den letzten drei Jahren ist der Anteil an Kursbuchungen, die online erfolgen, von 30 auf 93 Prozent gestiegen.» Verändert hat sich auch die Zusammensetzung der Kursteilnehmenden. Früher buchten vor allem Frauen die Kurse, heute ist das Verhältnis 60 Prozent Frauen

zu 40 Prozent Männer, dank Anpassungen beim Programm: Kurse wie Oldtimer-Schrauben oder Genusseminar Whisky zeigen Wirkung.

Grundpfeiler sind nach wie vor Sprachkurse. Sie werden ergänzt mit gezielten Kursen «Fit für die Ferien» und sogar Kul-

40 Jahre Volkshochschule Oberes Freiamt

Jedes Jahr bilden sich bis 1800 Menschen im Oberfreiamt mit der Volkshochschule Oberes Freiamt weiter. Seit 40 Jahren gehört ihr Angebot zu den Grundpfeilern der Weiterbildung. Im Jubiläumsjahr wurden 140 Kurse angeboten, 11 800 Unterrichtsstunden für 1790 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer gezählt. «Als die Begründer anfangen, verfügten sie über ein Budget von etwa 7000 Franken», weiss Präsident Peter Hauser. «Heute beläuft sich unser Budget auf 260 000 Fran-

ken.» Nicht nur die Anzahl der Kurse ist im Laufe der Jahre markant angestiegen, sondern auch die Anforderungen an die Kursleiterinnen und -leiter. Ein Team führt das Unternehmen auch in die digitale Zukunft. Dazu gehört eine neue Website, über die das detaillierte Jahresprogramm begutachtet und allenfalls gewählte Kurse gleich gebucht werden können. Das Angebot an Themen und Veranstaltungen wird laufend weiter ausgebaut und den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. (es)

turreisen, die mit Vokabularerweiterungen dienen und von einer Sprachlehrerin begleitet werden. Überhaupt hat die Zahl der Exkursionen zugenommen. Schliesslich gibt es auch viele Kurse für ein besseres Leben, Religion und Medizin. Neu sind Vorträge und

Konzerte zu Jazz und klassischer Musik. Auch Lesungen dürfen nicht fehlen, etwa mit Thomas Meyer, Charles Lewinsky oder Silvia Götschi. Insgesamt bietet die VHS Oberes Freiamt 166 Kurse.

Eddy Schambron